

Bürgerfragestunde BV Stieghorst/**Bürgeranfrage:**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

werden Baumpflanzungen in Stieghorst vor allem dann geschätzt und gewürdigt, wenn sie von politischen oder wirtschaftlichen Akteuren pressewirksam in Szene gesetzt werden?

Hintergrund der Frage:

Im Herbst 2022 spendeten mein Mann und ich drei „Bienenbäume“ („Tausendblütenstrauch“, lat.: *Tetradium daniellii* var. *Hupehensis*; diese Baumart ist für Insekten interessant, weil sie erst im Spätsommer blüht, nach der Blütezeit der meisten anderen Bäume) und pflanzten sie mit Genehmigung durch und in Absprache mit Herrn Meier vom Umweltbetrieb/Geschäftsbereich Stadtgrün und Friedhöfe, der für die städtischen Grünflächen im Stadtbezirk Stieghorst zuständig ist, in die kleine Obstwiese („Insektenparadies“) am südlichen Ende der Nesselstraße in Hillegossen (links der Zufahrt zum Indoorspielplatz Benny Max). Ein Baum kam an das westliche Ende der Wiese, direkt an der Nesselstraße, die zwei anderen ans östliche Ende, Richtung Autobahn A2. Da wir die nötige Bewässerung der Bäume zugesagt hatten, waren wir regelmäßig vor Ort, auch dann noch, nachdem die Bäume längst angewachsen waren und bereits ein erstes Mal geblüht hatten. Die Gießringe hatten freundlicherweise die Kollegen vom Umweltbetrieb angebracht.

Im April 2025 stellten wir fest, dass die zwei Bäume an der Ostseite der Obstwiese entfernt worden waren, weil an der Stelle die Baustellenzufahrt für die Reparaturarbeiten an der entlang der Autobahn A2 verlaufenden Erdgaspipeline eingerichtet werden musste. Nachfrage bei Herrn Meier ergab, dass die Bäume fachgerecht eingelagert worden seien und selbstverständlich nach Beendigung der Baumaßnahme wieder eingepflanzt werden würden.

Die Baumaßnahme ist seit dem Herbst 2025 beendet. Bis heute (30.4.2026) sind die Bäume nicht wieder angepflanzt worden. Erneute Nachfrage bei Herrn Meier im Februar 2026 ergab, dass sie gar nicht eingelagert sondern vernichtet worden waren und eigentlich durch das Bauunternehmen oder seine Auftraggeber ersetzt werden müssten. Herr Meier kündigte an, uns zu informieren, wenn er selbst mehr dazu wüsste. Das war bis heute nicht der Fall.

Die Fläche liegt nun ungepflegt brach, der Zaun ist zurückgesetzt bis dicht an die verbliebenen Obstbäume und es sieht nicht so aus, als ob eine ferne Baufirma dort von sich aus noch etwas ersetzen würde.

Aber auch der Stadtverwaltung sind zwei lächerliche, durch unbekannte Bürger gepflanzte Bäume anscheinend keine Mail und keinen Anruf an die Baufirma wert. Ich vermute in dem Zusammenhang, dass dafür aber nicht der Umweltbetrieb, sondern die Bauverwaltung zuständig wäre. Herr Meier wirkte jedenfalls ausgesprochen freundlich und engagiert, aber ratlos.

Es geht hier nicht nur um den finanziellen Wert der Bäume und nicht nur um einen ökologischen Verlust sondern auch um die geringschätzigste Art des Umgangs mit bürgerschaftlichem Engagement, so klein es in diesem Fall auch sein mag.

Der dritte Baum, am westlichen Ende der Wiese, war glücklicherweise nicht betroffen und gedeiht, immerhin. Dennoch werden wir in Zukunft selbstverständlich von ähnlichen Versuchen, ohne großes Getöse etwas Nützliches für die Allgemeinheit zu tun, absehen.

Falls Politikerinnen und Politiker sich gelegentlich fragen, woher die wachsende Politikverdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger kommt – hier ist ein kleines Beispiel für eine Antwort.

PS: im Folgenden stelle ich einen Bürgerantrag zum selben Thema

Bürgerantrag an die Bezirksvertretung Stieghorst:

Ich beantrage, dass die BV Stieghorst zu dem Thema der obigen Anfrage die Stadtverwaltung um entsprechende Informationen bittet und die Stadtverwaltung veranlasst dafür zu sorgen, dass die ursprüngliche Verpflichtung, die entfernten Bäume zu ersetzen, von der Baufirma oder ihren Auftraggebern erfüllt wird.

Mit freundlichen grüßen

Anhänge: Lageplan und Fotos